

Bergfest am Dreiherrenstein



AXEL EGER läuft den Rennsteig von Blankenstein bis Hirschfeld

Als die Sonne gestern fünf Kilometer hinter Neustadt erstmals durch den Hochwald blitzt, ist das ein Lichtblick der besonderen Art. Genau hier haben wir die Hälfte unseres 168-km-Pensums geschafft. Der Dreiherrenstein markiert die Mitte des Rennsteigs.

Es bleibt nicht das einzige Bergfest eines idealen Lauftages mit erfrischenden 18 Grad, klarer Luft und nur 27 zu laufende Kilometern – nach den 40-km-Kanten der Vortage fast ein Sprint. Der Rennsteig relativiert vieles.

Wir passieren die Schmücke und Plänckners Aussicht mit dem berühmten, diesmal leider nebeltrüben Blick hinüber nach Suhl. Dann ein Schild: Höchster Punkt des Rennsteigs, 973 m. Irgendwo da haben wir auch die imaginäre 100-km-Marke unseres 5-Tage-Trips überlaufen.

Zu den noch wichtigeren Punkten zählen für uns freilich die Verpflegungsstellen. Die von Renate und Jürgen kann man nicht verfehlen. Der stämmige Mann mit dem mächtigen Vollbart schwingt zum Gruß immer die Thüringenfahne. Zum sechsten Mal sind die beiden Suhler dabei. Dank Tochter Ricarda, die den Lauf vor Jahren mitmachte und anschließend ihren Eltern einen Zettel mit der Telefonnummer von Lauf-Chef Ulli Röder in die Hand drückte: Ihr sollt ihn mal anrufen.

Und weil Jürgen, einst bei Motor Zella-Mehlis im Wintersport aktiv, auch im Ruhestand keine Ruhe findet, leben sie zweimal im Jahr als dienstbare Geister auf dem Rennsteig ihre sportliche Leidenschaft aus. Bei ihnen und all den anderen Helfern wissen wir neben einem kühlen Schluck vor allem eines zu schätzen: das aufmunternde Wort.



HEUTE:

**4. Etappe
Oberhof –
Inselsberg
27,3 km**

Gelaufen: 106,7 km (+ 5,4)

Noch zu laufen: 61,6 km